

Dokumentation

[Vorher]

Projekttitel

Reime im:takt

Datum & Uhrzeit

Samstag, 29. Juni 2019: 16-20 Uhr

ASP/ Kontaktperson

Paul Schubert

paul1.schubert@st.ovgu.de

017683057590

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in der Innenstadt kreativ betätigen wollen und Gemeinschaft und Austausch schätzen

Kurzkonzept

Viele (junge) Menschen in Magdeburg besitzen eine gewisse Leidenschaft für Hip-Hop-Kultur und eine nicht unerhebliche Zahl davon ist selbst aktiv als Kulturschaffende und Künstler:innen. Jedoch fehlt es an Orten um miteinander in Kontakt zu kommen, sich über die eigene Kunst auszutauschen und ein Publikum zu finden – erst recht in der Innenstadt oder auf dem Breiten Weg. Die Veranstaltung Reime im:takt soll genau solch einen Ort schaffen. Ein Hip-Hop interessiertes Publikum und lokalen Künstler:innen soll eine Gelegenheit geboten werden sich auf Augenhöhe treffen zu können. Das Konzept des Open-Mics erlaubt es jedem:er (der:die genug Mut hat) sich selbst auszuprobieren und einzubringen. Als begleitendes Programm oder falls sich zu wenige mutige Teilnehmer:innen anfinden ist außerdem die Magdeburger Hip-Hop-Gruppe Hopfen & Styles zu Gast und für eher visuell veranlagte Besucher:innen gibt es eine kleine Zeichen- und Skizzenecke.

Ziele & Erwartungen

ca. 20 (junge) Menschen kommen ins in:takt um den Texten am Open-Mic zu lauschen, selbst zu rappen und Gemeinschaft zu erleben, der Breite Weg und das in:takt werden als Verweilorte wahrgenommen, die Innenstadt wird kulturell belebt und ein paar Künstler:innen bekommen etwas Öffentlichkeit, es herrscht (kreativer) Austausch

Einordnung in Thema

Inszenierte Innenstadt, initiieren von Meinungsaustausch und sozialen Aktivitäten

Referent:innen & Moderation

Musikalische Begleitung: Hopfen und Styles

falls möglich: Vorbereitungszeit & Kosten

*eine Woche Vorlauf Werbung, 2 Monate Vorlauf musikalische Begleitung und Technik organisieren,
4h Vor- und Nachbereitung des Raumes; keine Kosten*

Materialien

Lautsprecher, 2-Kanal-Mixer, Musikwiedergabegerät, Mikrofon, Malmaterialien, Verlängerungskabel

Organisationshinweise

1 bis 2 Personen vor Ort erforderlich: Betreuung der Veranstaltung, Fotos

[nachher]

Kurzer Sachbericht

Circa zwei Stunden vor Beginn der Veranstaltung begann der Aufbau mit dem Transport der Technik zum in:takt. Gegen 15:00 waren wir zu zweit am Laden und haben dann in der verbleibenden Stunde den Laden hergerichtet und die Technik drinnen auf der Bar aufgebaut. 15:30 stießen ein paar Mitglieder der Magdeburger Hip-Hop Gruppe Hopfen & Styles zu uns. Sie halfen noch etwas und testeten die Technik. Bis auf eins von zwei Mikrofon funktionierte alles einwandfrei.

Mit dem Beginn der Veranstaltung um 16:00 kamen auch die ersten Gäste. Ein entspanntes Beisammensein und ein paar nette Gespräche begannen. Von Zeit zu Zeit kamen ein paar Menschen hinzu und vor dem Laden weitete sich der entstandene Gesprächskreis. Drinnen lief Musik und ein paar Menschen versuchten sich in der Zeichen- und Malecke.

Um 18:00 waren knapp 30 Menschen vor Ort. Hopfen & Styles begann drinnen ein paar Texte zu rappen, doch das warme Wetter ließ die Gäste eher draußen verweilen. Daher verlegten wir etwas später die Musik nach draußen, was der Stimmung sehr zu Gute kam. In angemessener Lautstärke und ruhiger, gespannter Atmosphäre lauschten die meisten Gäste der kleinen Performance von Hopfen & Styles, während einige andere Frisbee spielten und auf dem Vorplatz des in:takt skateten. Kurz vor Ende der Veranstaltung kam noch eine Gruppe Kinder hinzu. Sie schauten draußen eine Weile zu und spielten und malten drinnen. Bevor wir die Musik ausschalteten traute sich noch eine junge Frau und Rapperin zum ersten Mal vor Publikum einen ihrer Texte zu performen – ein besonderer Moment. Schon um 20:00 hatten wir langsam mit dem Abbau und Aufräumen begonnen. Eine halbe Stunde später beendeten wir die Veranstaltung dann. Die letzten Gäste halfen noch fertig aufzuräumen, die Kinder mussten wir leider freundlich herausschmeißen und kurz vor 21:00 schlossen wir den Laden ab.

Personenanzahl (& Verhältnis m/w/d)

Ca. 30 Personen (20/10/0)

3-5 Bilder



Besonderer Moment

Eine Besucherin rappt erstmals vor Publikum. Sie erzählt später im persönlichen Gespräch davon, was ein großer Schritt für sie war. Sie ist vom Veranstaltungsformat begeistert und wünscht sich eine Fortsetzung.

Evaluationsbogen/ Auswertung

Im Wesentlichen wurden die allermeisten Erwartungen an die Veranstaltung erfüllt. Reime im:takt war gut besucht, konnte Austausch unter den Besucher:innen initiieren und belebte durch die große Runde an Besucher:innen die frohen Mutes vor dem in:takt verweilten und erzählten die Innenstadt und insbesondere den Breiten Weg. Beides sowohl als auch das in:takt konnte daher als Verweilort wahrgenommen werden, der den performenden Künstler:innen eine kleine Bühne bot. Lediglich die Partizipation der Besucher:innen hätte höher sein können und sollen.

Lessons Learned (Was lief gut, Wünsche fürs nächste Mal, Probleme)

Die Zielgruppe wurde gut erreicht, die Veranstaltung war angenehm besucht.

Die Technik zur Musikkwiedergabe hat nicht ganz einwandfrei funktioniert. Bei einer Fortsetzung wäre ein Sound-Check vor dem Tag der Veranstaltung sinnvoll, u. U. jedoch schwer zu organisieren, da die Technik aus verschiedenen Quellen geliehen wurde.

Bei der Werbung für eine mögliche Fortsetzung sollte stärker betont werden, dass das Open-Mic und der Austausch im Vordergrund stehen und nicht eine bestimmte Performance (Hopfen & Styles). Dies könnte die Beteiligung der Teilnehmer:innen erhöhen.

Aufgrund guten Feedbacks und dem Wunsch nach einer Wiederholung der Veranstaltung überlege ich sie alle zwei Monate als Reihe anzulegen. Die Uhrzeit könnte beibehalten werden, auch hierzu gab es gutes Feedback. Die Veranstaltung wäre eine gute Möglichkeit gewesen Samstagnachmittag Gemeinschaft zu erleben, bevor abends viele junge Menschen sich anderswo mit Freund:innen treffen.

*Regelmäßiger? Gute Uhrzeit → gemeinsamer Nachmittag, danach Abendaktivitäten möglich
Technische Probleme → besser vorher probieren, aber schwierig da von verschiedenen Quellen
Zeitplan für VA wäre gut → geregelter, nicht so spontan (kein Gefühl des Wartens)*

Zukunftsvision (Wie kann und sollte es weiter gehen?)

Mehrmals wurde das Feedback an mich herangetragen, eine Wiederholung der Veranstaltung wäre schön. Insofern überlege ich im nächsten Semester alle 2 Monate an einem Samstag Folgeveranstaltungen zu organisieren.

Kurzeinschätzung Aufwand/ Nutzen

angemessen, die Veranstaltung ließ sich gut allein organisieren, lediglich am Tag der Veranstaltung sind 2-3 Menschen zum Aufbauen, Betreuen und Nachbereiten sinnvoll